

Vorwort

Wir wissen, wie es sich anfühlt, „Neopren am eigenem Leib“ zu spüren – sowohl über, als auch unter Wasser – sowohl im kalten, als auch und im warmen Wasser an vielen Orten der Welt; denn, liebe Interessenten, wir sind Taucher, wie Sie es sind oder bald sein werden.

Als jahrelange Taucher und erfahrene Handwerker der Neoprenverarbeitung möchten wir Ihnen mit den richtigen Fragen und zielgerichteten Antworten zur Seite stehen, so als wären sie direkt bei uns im Barakuda Open Factory Shop, wo gleich nebenan die Maschinen rattern und vielleicht schon sehr bald Ihr eigener Tauchanzug vom Zuschnitt bis zur letzten Naht manuell angefertigt werden wird.

Die richtige Tauchsportbekleidung auszuwählen, scheint zunächst weitaus schwieriger zu sein, als die Auswahl neuer Freizeitkleidung. Im Grunde unterliegt aber alles denselben logischen Gesetzen. Nur, dass bei Tauchanzügen mehr Gesetze greifen. Sobald man sie aber sehen, begreifen und richtig zusammenfügen kann, ist eine optimale Modellauswahl schnell getroffen.

Das ist ja schon mal etwas – aber nicht alles! Denn nach Logik folgt die Kunst:

Spätestens wer die Reinfälle von Tauchern, die trotz einer korrekten Modell- und Ausstattungsauswahl, nochmal Anzugshoppen gehen bzw. Änderungsschneidereien aufsuchen müssen, weiß warum. Wir wissen es, weil wir „Künstler“ häufig die Anlaufstelle von „Wiederholungsshoppers“ sind. Woran liegt das?

Nun, zwei Entscheidungskomponenten werden in ihrer Wichtigkeit vertauscht und die wichtigere dabei noch unzureichend beurteilt. Logik und Kunst.

Es gilt ZWEI Komponenten in der richtigen Reihenfolge fachmännisch zueinander zu bringen: Die Modell- und Ausstattungsauswahl ist wichtig, aber nachrangig. Die Vorrangige ist unbestreitbar eine „vernünftige“ Passform, die vernünftiger sein sollte, je kälter der Temperaturbereich ist, in dem man sich mit dem Tauchanzug in Spe aufhalten möchte.

Es gilt auch: je kälter die Tauchspots in Spe sind, desto enger grenzen sich die Komfortmöglichkeiten ein bzw. desto kompromissloser sollte man mit den möglichen Auswahlkriterien umgehen und dabei einsehen, dass ein perfekt funktionierender 7 mm Kaltwasseranzug kein „Pyjama“ mehr sein kann.

Dazu kommt die ehrliche Beurteilung der persönlichen Kälte(un)empfindlichkeit.

In jedem Fall ist Schwitzen besser als Frieren ! Auch in den Tropen..

Liebe Tauchsportfreunde, sie kennen ihren Körper und wir kennen die Wirkung von Neopren, Ausstattung, ihre Temperaturzusammenhänge und vor allen Dingen der PASSFORM.

Wenn wir unser Sammelsurium an Wissen und Erfahrungen miteinander verrühren, durchs Sieb drücken und ordentlich verkneten, werden wir einen Anzug formen und durchstylen, wie er Ihnen gefällt, zu Ihrem Körper passt und beim Tauchen optimal funktioniert.

Mit der Übersicht an „Infos und Entscheidungshilfen“ möchten wir Ihnen helfen, den „logischen Teil“ selbstständig zu übernehmen - und vielleicht sogar zum Künstler zu werden.